



1. Pongcos / Ant. Heine- / glückwünsch an st.
Graff Heinrich Crist zu Polzig zu dem
Jahr 1736. III²
2. J. B. Closter Bergischer Convents Bispa Carmen auf
Joh. St. Feldyngers Chr. Theoph. Manly
abfarben, 1741. Bispa Carmi auf St. Samuel Lebruff
3. Immanuann, vordem procurator des Closters.
1742.
4. J. v. ——— präceptor des Bispa Carmen,
auf St. Sam. Lebruff Immanuann,
1742.
5. ——— Abmünorun Bispa Carmen
auf St. Sam. Lebruff Immanuann, 1742.
6. Heinrich / Jeron. / Bispa Carmen auf St.
Leop. frantz, Friederich Lehr, pastor in Cöthen,
1744
7. Walbaram / Ant. Heine- / Bispa Carmen
auf St. Ludwig Chr. Crist zu
Bispa Saultfeld 1745
8. v. Vogelzang / J. v. D. Wilhelm- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung; presb.
Seaten Moritz phil. Carl. von Vogelzang
1749
9. Wackerhagen / Georg Aug. Chri- / Bispa Carmen
auf den Halberstädter Regierung;
presidenten Mor. phil. Carl von Vogelzang
1749

Bei dem Grabe

des

Hochedelgeborenen und Hochgelahrten Herrn,

H E R R N

M. Johann Christoph

Wurcklers,

Der Hohen-Stifts-Schule zu Halberstadt gewesenen

hochverdienten Rectors,

wolten ihre schuldige Ehrfurcht ablegen,

J. J. E. Berth.

P. G. Kohli.

J. N. von Schäfer.

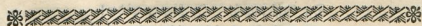
C. F. Wehrkamp.

J. J. Tiede.

C. C. Reckert.

Des Wohlseiligen

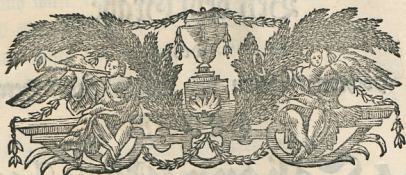
gewesene Hausbursche.



Halberstadt, gedruckt in Friderichs Erben Buchdruckerey, 1758.

AK





Gellert.

O Freund, glückseliger Freund, wir segnen deine Gebeine,
Und ehren ewig dein liebendes Herz.
Dich liebe, wer dich gekannt; Dein Beyspiel lehre den Jüngling,
Damit er lebe, zu sterben, wie du!



Was schreckt die zitternden Gebeine?
Wer ist, der dieses Klageweine
Erweckt aus Augen, voller Noth?
Den unsre Menschshaar bellaget?
Was ist, das ihre Minc jaget?
Ach! Unfers treuen Lehrers Tod!

Ah, nur zu wahr ist, das Er scheidet!
Wir sehn den Streich, den Er jetzt leidet;
Das Herz steht; Es starrt der Blick;
Der Mund verbleicht; Er streckt die Glieder:
Der Geist entgeht. O, küm er wieder!
Umsonst! Er kehrt nicht mehr zurück!

Du billig stehest unsre Zähren,
Ach! zu gerecht! Wer will sie wehren?
Wollt, milde Thränen, rollt herab!
Ach! Der, Den sie zu Grabe tragen,
Verdient, daß wir um Ihn klagen.
Weint, Freunde, weinet in Sein Grab!

Wie treulich kommt uns Wärsler leiten?
Wie klag zu unserm Wohl bereiten?
Er zog uns nur durch Freundlichkeit.
O Kinder, hieß es, faßt die Lehren!
Wollt ihr nicht euvem Glück wehren:
So folgt, es wird euch sonsten leyd.

Doch Er geht hin! Sein Mittler drückt
Ihn an die Brust. Er wird entückt,
Und süßt der Seligkeit Gewinn.
So ruhe dann in dessen Armen,
Der Dich aus ewigem Erbarmen
Hier zog! Sind freudig vor ihm hin!

Der Dankaltar soll Dir hier brennen
Für Deine Treu, die wir erkennen,
Besonders wir, die Du ins Haus
Und nähern Umgang aufgenommen:
Je näher wir Dir sind gekommen,
Je mehr besch' unser Danken aus.

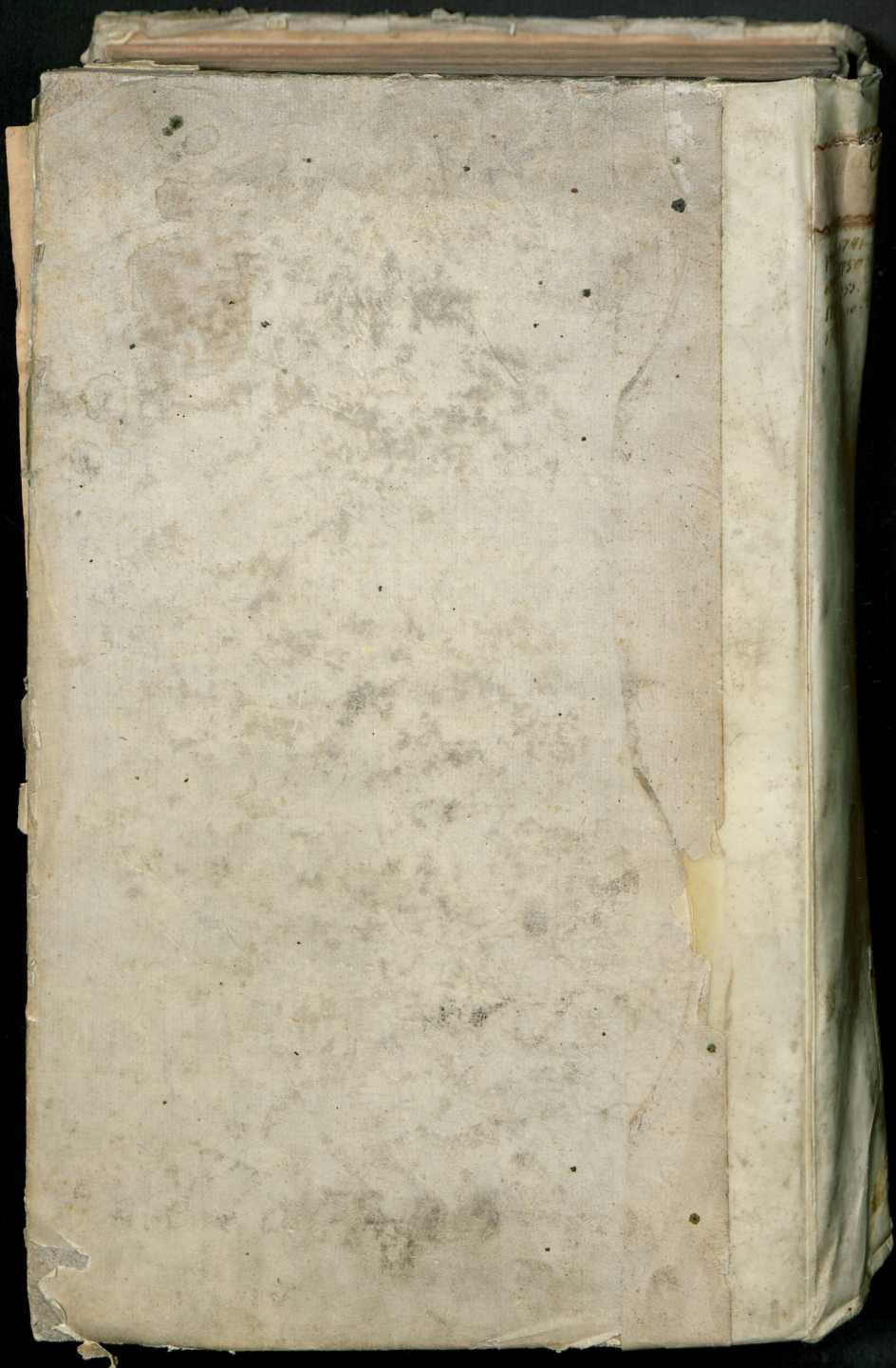
Schlaf sanft indes in Deiner Kammer
Frei von den Sorgen, frei vom Jammer,
Wo Dich kein Feind noch Kriegen föhrt,
Dein Leib wird einsien aufersiehen,
Dernent in Gottes Reich eingehen,
Wo man jetzt Deinen Jubel höret.

Gott selber sorget für die Deinen,
Das Licht wird ihnen wieder scheinen,
Das jetzt Dein Tod in Wolken hält.
Dein Segen wird auf ihnen liegen
Und mit wahrhaftigen Vergnügen
Wird doch noch ihre Brust erfüllt.



Ms A 336

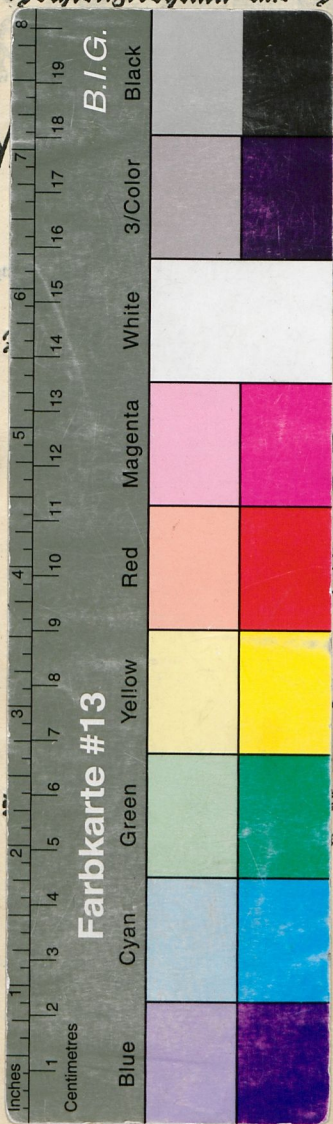
23



Bei dem Grabe

des

Hochedelgebohrnen und Hochgelahrten Herrn,



R
Christoph

lers,

Halberstadt gewesenen

Rectors,

furcht ablegen,

ifer.
 mp.

eligen

ursche.



eben Buchdruckerey, 1758.

AK

